

## Gutachten für Verleger

Reichsstelle

zur Förderung des deutschen Schrifttums

Berlin II 24, den 2.12.36  
Grenzburger Str. 19  
Scho.

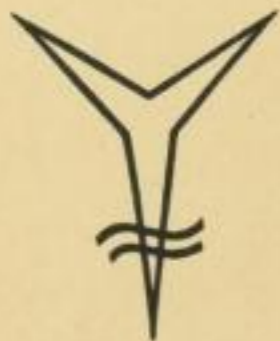
René Quinton  
Die Stimme des Krieges.  
Der Graue Verlag, Berlin-Zürich.  
22316 / 12

Die Übersetzung der vorliegenden aphoristischen Aufzeichnungen aus dem Nachlass eines französischen Frontkämpfers ist als ein unbestreitbares Verdienst zu werten, denn dieses Buch spricht unmittelbar und eindringlicher zu uns als die Mehrzahl der Übersetzungen, aus denen wir bisher erfuhren, wie "die andere Seite" den Krieg ansah. René Quinton war Naturforscher und Biologe. Er war der Überzeugung, dass die Natur die Menschen nicht geschaffen hat, damit sie glücklich seien, sondern damit sie den Krieg offenbarte ihm in der heldischen Selbenttäußerung den letzten Sinn des Daseins. Er ordnete ihn in den grossen Zusammenhang seiner biologischen Erkenntnisse ein. Er bejahte ihn als den natürlichen Zustand der wahrhaft männlichen Existenz, in dem allein der Tapfere sich bestätigen kann. Er sah in ihm das Reinigende und Erhöhende, Läuternde und Erzieherische, das dem geborenen Führer die Möglichkeit zur menschlichen Grösse und Erhabenheit gibt. Seine soldatisch knappen Worte über das Wesen des Mutes und des Heldischen enthalten oft eine Tiefe der Fragestellung, die zu letzten Erkenntnissen führt. "Man spricht im Kriege nie vom Tod und nie vom Vaterland. Sie sind allgegenwärtig." "Es kommt nur im Kriege vor, dass wir den noch achten dürfen, der uns wehtut." Solche Worte sind bessere Brücken zum achtungsvollen Verständnis der Völker untereinander als alle Klagen und Wünsche der pazifistischen Verbände. Hier vernehmen wir die männlich-unverstellte Stimme des Frontsoldaten, an dessen Geist der Stellvertreter des Führers in seiner historischen Königsberger Rede appellierte.

Das Buch, das in einer sehr schönen Übersetzung vorliegt, verdient weite Verbreitung und Empfehlung.



P.d.R.



René Quinton „Die Stimme des Krieges“  
erschien soeben! 168 Seiten, Leinen in Geschenkkassette RM 3.80

DER GRAUE VERLAG / BERLIN-ZÜRICH